

Stadt Eberswalde • Der Bürgermeister • Dezernat für Bau und
Stadtentwicklung • Postfach 10 06 50 • 16202 Eberswalde

An die
Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt
und Natur
z. Hd. Herrn Oskar Dietterle

Datum 25.06.2025
Ihr Zeichen
Unser Zeichen III-67/StVV-05.06.2025

**Ihre Anfrage aus der Stadtverordnetenversammlung am 05.06.2025
Sitzbänke in der Clara-Zetkin-Siedlung, am Oder-Havel-Kanal**

Sehr geehrter Herr Dietterle,

bezüglich Ihrer Anfrage zu den Bänken an der Havel-Oder-Wasserstraße (HOW) ist der
aktuelle Sach- und Bearbeitungsstand folgender:

Nach Rücksprache mit dem Ortsvorsteher hat sich der Bauhof am 14.03.2025 vor Ort mit
ihm getroffen und es wurden 2 Standortwünsche für Sitzbänke an der HOW besprochen.
Diese beiden Standortwünsche, die sich auf Flächen im Eigentum der Wasserstraßen-
und Schifffahrtsamt Oder-Havel (WSV) befinden, wurden mit dieser besprochen und zwar
konkret mit dem Liegenschaftsmanagement.

Das Fazit der Kommunikation mit der WSV war, dass grundsätzlich eine Aufstellung von
Bänken möglich ist, aber nur unter bestimmten Bedingungen und Auflagen.

Einige dieser Bedingungen wären für die Stadt unproblematisch gewesen (flache Funda-
mente, Ausstattung mit Reflektoren, etc.), allerdings gab es aber auch Bedingungen, die
aus Sicht der Stadt bzw. des Bauhofes unverhältnismäßig und nicht hinnehmbar waren.
Dies waren insbesondere folgende Bedingungen:

- Übernahme der ständigen Verkehrssicherungspflicht und der ständigen Pflege rund um
die Bänke bis hin zur Wasserlinie,
- Beseitigung von Schäden an den wasserbaulichen Anlagen und Bauwerken, die durch
übermäßige Nutzung (Baden, Angeln, etc.) entstehen, auf Kosten der Stadt.

Bearbeiter: Daniel Mattis
Telefon: 03334 / 64-674
Telefax: 03334 / 64-679
E-Mail: d.mattis@eberswalde.de
(nur für formlose Mitteilungen
ohne digitale Signatur)

Postanschrift:
Breite Straße 41-44
16225 Eberswalde
Besuchsanschrift:
Bauhof
Am Wurzelberg 7
16225 Eberswalde

Bankverbindung:
IBAN: DE97 1705 2000 2510 0100 02
BIC: WELADED1GZE

Zur Verkehrssicherungspflicht zählen hierbei auch die Räum- und Streupflicht im Winter, was als kritisch angesehen wird. Aus Erfahrung des WSV verursachen Angler wohl auch immer wieder Schäden an den wasserbaulichen Anlagen und Bauwerken ebenso durch die übermäßige Nutzung durch Badegäste. Da mindestens eine der beiden Bänke, laut Ortsvorsteher direkt für Angler gedacht gewesen war, wurde die Gefahr der Beschädigung des HOW-Bauwerkes als relativ hoch eingeschätzt und somit ebenfalls als kritisch bewertet.

Auf Grund dieser Rahmenbedingungen und finanziellen Unwägbarkeiten kann der Bauhof die Aufstellung der beiden Bänke auf den Flächen im Eigentum der WSV zu den Bedingungen der WSV nicht vornehmen.

Dies wurde auch am 25.04.2025 dem Ortsvorsteher mitgeteilt und dieser hat sich bereit erklärt, dies auf den Ortsbeiratssitzungen mitzuteilen und nach alternativen Standorten zu suchen.

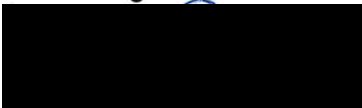
Sobald alternative Standorte gefunden und diese auch mit interessierten Anwohnern besprochen und durch diese auch für in Ordnung befunden werden, wird der Ortsvorsteher auf den Bauhof zukommen und dies kommunizieren, damit dann die Bänke aufgestellt werden können.

Die Idee, die Pflege der Bänke an interessierte Anwohner zu übertragen, wird als kritisch betrachtet, da die Beseitigung von etwaigen Schäden explizit durch den Bauhof oder durch Fachfirmen zu erfolgen hat, laut Aussage vom WSV. Des Weiteren wäre die Stadt trotzdem in der Verantwortung für die Bänke, da sie sich weiterhin im Eigentum der Stadt Eberswalde befinden. Hier greift der Grundsatz der Verkehrssicherungspflicht, begründet aus dem § 823 BGB.

Aus den vorgenannten Gründen lehnt die Stadt Eberswalde eine Aufstellung von Bänken auf dem Bauwerk der HOW ab. Es werden geeignete Ersatzstandorte gefunden werden, die sich auf stadt eigenen Grundstücken befinden, auf denen der Bauhof legitimiert ist, seinen Rechten und Pflichten nachzukommen.

Eine Vereinbarung zwischen der WSV und der Stadt Eberswalde gibt es zu diesem Sachverhalt nicht.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag



Silke Leuschner
kommissarische Baudezernentin